

prompt withdrawal of the anabolic steroid. Therapeutic strategies in severe cases of cholestasis include application of ursodeoxycholic acid, although there are no controlled trials to validate its use for this purpose [6].

Even in popular sports, a widespread abuse of doping substances exists. The fitness boom has also produced an increasing number of steroid users, who have only a sophisticated knowledge of steroid pharmacology. After opening the borders to the East European black-market, the risk of drug abuse in the young generation has dramatically increased.

References

- [1] Dickerman RD, Pertusi RM, Zachariah NY, Dufour, DR, McConathy WJ (1999) Anabolic steroid-induced hepatotoxicity : is it overstated ? *Clin J Sports Med* **9**: 34-39
- [2] Braseth NR, Allison Jr. EJ, Gough JE (2001) Exertional rhabdomyolysis in a body builder abusing anabolic androgenic steroids *Eur J Emerg Med* **8**: 155-157
- [3] Hartung R, Gerth J, Fünfstück R, Gröne HJ, Stein G (2001) End-stage renal disease in a bodybuilder : a multifactorial process or simply doping ? *Nephrol Dial Transplant* **16**: 163-165
- [4] Alvarado RG, Liu JY, Zwolak RM (2001) Danazol and limb-threatening arterial thrombosis : two case reports. *J Vasc Surg* **34**: 1123-1126
- [5] Vogt AM, Geyer H, Jahn L, Schänzer W, Kübler W (2002) Cardiomyopathy associated with the uncontrolled self-medication of anabolic steroids. *Z Kardiol* **16**: 163-165
- [6] Chitturi, S, Farrell, GC. Drug-induced cholestasis (2001) *Semin Gastrointest Dis* **12**: 113-124

Fachchemiker(in), Fachpharmazeut(in) bzw. Fachwissenschaftler für Toxikologie UL

Postgradualstudium Toxikologie und Umweltschutz

an der Universität Leipzig

An der Universität Leipzig beginnt im **Anfang September 2006 die zehnte Matrikel** des Postgradualstudiums Toxikologie und Umweltschutz, das als Aufbaustudium mit Fernstudiencharakter Akademikern (Pharmazeuten, Chemikern, Biochemikern, Biologen, Landwirtschaftlern, Ärzte und Absolventen adäquater Ingenieurfächer) in 5 Semestern ein breites Spektrum toxikologischer und ökologischer Kenntnisse vermittelt.

Das ministeriell bestätigte **Studienprogramm** besteht aus 11 einwöchigen Intensivlehrgängen im Zeitraum von 4 Semestern, zwischen denen zusätzlich Selbststudium mit empfohlener Literatur und ausgehändigten Lehrmaterialien erfolgt. Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit eines die Präsenzkurse ergänzenden virtuellen Studiums an. Dies gibt den Kursteilnehmern die Möglichkeit im Selbststudium sich anhand von Lernsoftware toxikologischer Inhalte zu erarbeiten. Das Gesamtprogramm ist berufsbegleitend konzipiert. Nach den Wochenlehrgängen sind im jeweils folgenden Lehrgang schriftliche Klausuren abzulegen. Am Ende erhalten die Teilnehmer nach einer Abschlussarbeit und dem mündlichen Examen vor einer Prüfungskommission ein Zeugnis über die erfolgreiche Teilnahme und eine Urkunde, die zur Führung des Zusatzes zur vorher erworbenen Berufsbezeichnung "Fach... für Toxikologie" berechtigt.

Hauptziel ist die Vermittlung einer breiten Grundlage toxikologischen Wissens zur Erleichterung der interdisziplinären Zusammenarbeit und zur rascheren Einarbeitung in toxikologisch orientierte Spezialgebiete.

Die Koordination und Durchführung des Programms liegen bei Prof. Dr. J.G. Hengstler, Prof. Dr. R.K. Müller und Frau DI A.Graefe, Institut für Rechtsmedizin, PGS Toxikologie der Universität Leipzig, Johannisallee 28, 04103 Leipzig.

Tel. 0341-97-15132, -100, Fax. 0341-97-15119, e-mail: graea@medizin.uni-leipzig.de,

Anträge auf Teilnahme sind an diese Adresse oder das Dezernat 2, SG „Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium der Universität Leipzig“, Augustusplatz 10/11, 04109 Leipzig, Tel. 0341-97-30052, Fax 0341-97-30059 zu richten oder als download möglich.

Aktuelle Informationen unter: www.uni-leipzig.de/fernstud/aufbautox.html